

4 Jahresrechnung

Gemäss den Bestimmungen des Gesetzes über die PHBern hat die PHBern die Rechnungslegung nach einem anerkannten Rechnungslegungsstandard auszurichten. Es gelten die gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER.

4.1 Kommentar zur Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2020 der PHBern schliesst mit einem Verlust von TCHF 355. Im Vorjahr verzeichnete die PHBern einen Gewinn von TCHF 152. In den vier Jahren davor hat die PHBern Verluste in der Höhe von rund TCHF 1'000 bis TCHF 1'500 ausgewiesen.

Der Staatsbeitrag beläuft sich im Jahr 2020 gemäss RRB 1396/2019 vom 11. Dezember 2019 auf TCHF 60'105. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Beitrag nicht verändert und im Regierungsratsbeschluss für das Jahr 2021 liegt dieser bei TCHF 60'708.

Im Rahmen des Entlastungspakets 2018 (EP 2018) muss auch die PHBern ihren Anteil beitragen. Das 1 %-Wachstum des Staatsbeitrages wurde für das Jahr 2020 ausgesetzt.

Die Corona-Pandemie führt im Berichtsjahr zu tieferen Personal- und Sachkosten. Es konnten nicht sämtliche Angebote wie geplant durchgeführt werden, was zu tieferen Kosten für Honorare und Spesen führt. Den Corona-bedingten Mehrkosten für die digitalen Ausrüstungen, das Schutzmaterial und den zusätzlichen Reinigungsaufwand stehen deutlich tiefere Kosten im Bereich der Werbung, beim Gebäudeaufwand und beim sonstigen betrieblichen Aufwand gegenüber. Insgesamt führt die Corona-Pandemie zu einer einmaligen Verbesserung des Ergebnisses der PHBern von rund TCHF 1'900 gegenüber der Planung.

Die grössten Faktoren in der Erfolgsrechnung gegenüber dem Vorjahr sind folgende:

- Mehreinnahmen bei den Schulgeldern FHV und Studiengeldern gegenüber dem Vorjahr um TCHF 1'243 auf TCHF 20'736 vorwiegend aufgrund von steigenden Studierendenzahlen, jedoch auch durch die Erhöhung des FHV-Tarifs im Studienjahr 2020/2021. Die Mehreinnahmen aufgrund des Wachstums der Studierendenzahlen und der Erhöhung des FHV-Tarifs wurden aufgrund einer geringeren Studienintensität teilweise gebremst.
- Zunahme der Gehälter inkl. Sozialleistungen ohne Vorsorgeeinrichtungen im Vergleich zum Vorjahr um TCHF 2'089 auf TCHF 70'835. Die anhaltende Zunahme der Studierendenzahlen löst sprungfixe Kosten durch zusätzliche Anstellungen aus. Insgesamt steigen die Kosten bei den Grundausbildungsinstituten um TCHF 1'510 gegenüber dem Vorjahr. Dagegen wurden aufgrund der Corona-Pandemie weniger Honorare für Weiterbildungen und Arbeitsleistungen Dritter verwendet (TCHF 840). Gemäss PHG/PHV besteht für Dozentinnen und Dozenten der PHBern die Möglichkeit, einen Forschungs- oder Bildungsurlaub zu beantragen. Anlässlich der jährlichen Überprüfung der notwendigen Rückstellungen kamen die Verantwortlichen zum Schluss, dass hierbei die Bedingungen zur Bildung einer Rückstellung gegeben sind. Entsprechend wurde im Berichtsjahr erstmalig eine Rückstellung im Umfang von TCHF 1'500 gebildet.
- Die Rückstellung der Vorsorgeeinrichtung nimmt um TCHF 862 ab (Vorjahr TCHF 1'039).
- Der Sachaufwand ist infolge der Corona-Pandemie um TCHF 540 tiefer ausgefallen als im Vorjahr (primär Werbe-, Gebäudeaufwand und Unterrichtsmaterialien). Daneben ist der Informatikaufwand um TCHF 380 tiefer ausgefallen, dafür wurden insgesamt TCHF 1'000 für die komplette Neuausstattung der Mitarbeitenden mit Notebooks aktiviert.

4.2 Bilanz

Beträge in TCHF	Ziffer im Anhang	31.12.2020	31.12.2019
Flüssige Mittel	1	4'336	4'790
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	11'189	10'057
Sonstige kurzfristige Forderungen	3	1	1
Vorräte	4	1	6
Aktive Rechnungsabgrenzung	5	1'226	1'433
Umlaufvermögen		16'753	16'287
Mobile Sachanlagen	6	1'267	539
Immaterielle Anlagen	7	78	138
Anlagevermögen		1'345	677
AKTIVEN		18'098	16'964
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8	848	1'735
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	9	29	39
Passive Rechnungsabgrenzung	10	8'033	6'557
Kurzfristige Rückstellungen	13	1'614	1'281
Kurzfristiges Fremdkapital		10'524	9'612
Langfristige andere Verbindlichkeiten	11	697	731
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	12	12'872	13'734
Langfristige Rückstellungen	13	3'238	1'765
Langfristiges Fremdkapital		16'807	16'230
Total Fremdkapital		27'331	25'842
Kumulierte Ergebnisse		-8'878	-9'030
ERFOLG Gewinn (+) / Verlust (-)		-355	152
Total Eigenkapital		-9'233	-8'878
PASSIVEN		18'098	16'964

4.3 Erfolgsrechnung

Beträge in TCHF	Ziffer im Anhang	31.12.2020	31.12.2019
Grundfinanzierung	14	78'523	77'711
Forschungserträge Drittmittel	15	2'774	2'807
Studiengelder	16	4'843	4'460
Übrige Erträge	16	2'517	3'043
Erlösminderungen	16	0	0
Ertrag		88'657	88'021
Übrige Beiträge an Dritte	17	3'049	3'165
Personalaufwand	18	78'703	76'413
Sonstiger Betriebsaufwand	19	6'897	8'067
Abschreibungen	6, 7, 20	394	221
Aufwand		89'043	87'866
BETRIEBSERGEBNIS		-386	155
Finanzaufwand	21	9	6
Finanzertrag	21	6	1
Finanzergebnis		-3	-5
ORDENTLICHES ERGEBNIS		-389	150
Veränderung zweckgebundene Fonds	11	34	2
FONDSERGEBNIS		34	2
ERFOLG Gewinn (+) / Verlust (-)		-355	152

4.4 Geldflussrechnung

Beträge in TCHF	31.12.2020	31.12.2019
Jahreserfolg Gewinn (+) / Verlust (-)	-355	152
+/- Abschreibungen/erfolgswirksame Aufwertungen	394	221
+/- Zunahme/Abnahme von fondsunwirksamen Rückstellungen	1'473	763
+/- sonstige fondsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-896	-1'041
+/- Abnahme/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1'132	8
+/- Abnahme/Zunahme von Vorräten	4	4
+/- Abnahme/Zunahme von aktiven Rechnungsabgrenzungen	207	-394
+/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-887	790
+/- Zunahme/Abnahme von sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	-10	37
+/- Zunahme/Abnahme von passiven Rechnungsabgrenzungen	1'476	-22
+/- Zunahme/Abnahme von kurzfristigen Rückstellungen	333	177
Geldzufluss/-abfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)	607	695
- Investitionen (Kauf) von Sachanlagen	-1'073	-281
+ Devestitionen (Verkauf/Verschrottung) von Sachanlagen	76	0
- Investitionen (Kauf) von immateriellen Anlagen	-64	-81
Geldzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit	-1'061	-362
Total Geldzufluss/-abfluss = Veränderung nettoflüssige Mittel	-454	333
Flüssige Mittel Anfangsbestand	4'790	4'457
Flüssige Mittel Endbestand	4'336	4'790
Veränderung Geldzufluss (+) / Geldabfluss (-)	-454	333

4.5 Eigenkapitalnachweis per 31.12.2020

Beträge in TCHF	Bewertungs- reserve Staat	Gewinnre- serve Staat	Gewinnre- serven Dritt- mittel	Total
Eigenkapital per 01.01.2018	-25'540	17'445	182	-7'913
Jahresgewinn (+) / -verlust (-)	0	-1'116	0	-1'116
Eigenkapital per 31.12.2018	-25'540	16'329	182	-9'029
Eigenkapital per 01.01.2019	-25'540	16'329	182	-9'029
Jahresgewinn (+) / -verlust (-)	0	152	0	152
Eigenkapital per 31.12.2019	-25'540	16'481	182	-8'877
Eigenkapital per 01.01.2020	-25'540	16'480	182	-8'878
Jahresgewinn (+) / -verlust (-)	0	-355	0	-355
Eigenkapital per 31.12.2020	-25'540	16'125	182	-9'233

Jahresgewinn/-verlust

Der Verlust der PHBern beträgt TCHF 355. Im Vorjahr resultierte ein Gewinn von TCHF 152.

Gewinnreserve Staat

Die PHBern kann keine Gewinne ausschütten. Das Jahresergebnis 2020 wird nach Genehmigung der Jahresrechnung durch den Regierungsrat dem Eigenkapital zugewiesen. Im Jahr 2020 sinken die Gewinnreserven Staat durch den Jahresverlust von TCHF 355 von bisher TCHF 16'480 auf neu TCHF 16'125.

Negatives Eigenkapital

Die PHBern weist per 31.12.2020 (seit 2014) ein negatives Eigenkapital von TCHF 9'233 auf. Dieses setzt sich aus einer Gewinnreserve von insgesamt TCHF 16'307 und einer negativen Bewertungsreserve von TCHF 25'540 zusammen. Die negative Bewertungsreserve begründet sich mit dem Übertritt der PHBern in das Beitragssystem per 01.01.2014 (Restatement Eröffnungsbilanz per 01.01.2014 nach Swiss GAAP FER) und ist mehrheitlich auf die erstmalige Erfassung (Bildung Rückstellung) der Vorsorgeverpflichtungen gegenüber den Pensionskassen (BPK und BLVK) zurückzuführen. Das negative Eigenkapital hat auf den ordentlichen Geschäftsgang keinen unmittelbaren Einfluss. Der Kanton stellt die Liquidität der PHBern sicher (Art. 48h PHV) und die Zahlungsfähigkeit der PHBern ist nicht gefährdet.

4.6 Anhang

Allgemeines

Die Jahresrechnung wurde am 30. März 2021 vom Schulrat genehmigt. Die Jahresrechnung unterliegt der Genehmigung durch den Regierungsrat und wird anschliessend dem Grossen Rat in der September-session 2021 zur Kenntnis gebracht.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung der Aktiven und Verbindlichkeiten. Sämtliche Zahlen werden wo nicht anders vermerkt in TCHF und gerundet ausgewiesen. Dabei wurden die Vorjahreszahlen teilweise neu gerundet, weshalb diese teilweise leicht angepasst wurden. Die Aktiven werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten, die Verbindlichkeiten zu Nominalwerten bewertet. Die Erstellung der Jahresrechnung erfordert von den Verantwortlichen, Einschätzungen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen und Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Wenn später derartige Einschätzungen und Annahmen, die nach besten Wissen und Gewissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden diese Einschätzungen in jenem Berichtsjahr angepasst, in denen sich die Gegebenheiten verändert haben. Die Grundsätze für die wichtigsten Positionen der Jahresrechnung sind nachfolgend erläutert:

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände sowie Post- und Bankguthaben. Zusätzlich zählt das Kontokorrent Finanzverwaltung bei einem positiven Saldo ebenfalls zu den flüssigen Mitteln. Sie sind zum Nominalwert bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere kurzfristige Forderungen

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen. Für offensichtlich gefährdete Forderungen wird eine Wertberichtigung gemäss individueller Risikolage gebildet.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder – falls dieser tiefer ist – zum Nettomarktwert bewertet.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Aktive Rechnungsabgrenzungen dienen ausschliesslich der periodengerechten Erfassung von Aufwendungen und Erträgen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Mobile Sachanlagen

Mobile Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer der Sachanlage. Solange ein Gegenstand, der vollständig abgeschrieben ist, noch genutzt wird, werden der Anschaffungswert und die entsprechenden kumulierten Abschreibungen nicht ausgebucht. Die Nutzungsdauer der Sachanlagen wird wie folgt festgelegt.

Anlageklasse	Nutzungsdauer
Maschinen und Apparate	5 Jahre
Mobiliar und Einrichtungen	10–15 Jahre
Büromaschinen, Hardware und Kommunikationssysteme	3–5 Jahre
Fahrzeuge	4–6 Jahre
Musikinstrumente	10–50 Jahre
Einbauten in Fremdmietobjekte	10 Jahre oder maximale Mietdauer

Immaterielle Anlagen

Als immaterielle Anlagen gelten erworbene Softwarelösungen, von einem externen Anbieter entwickelte Softwareapplikationen, Patente und Lizenzen. Auch die selbst geschaffenen Softwarelösungen sind immaterielle Anlagen. Immaterielle Anlagen werden höchstens zu Anschaffungskosten erfasst und über einen Zeitraum von fünf Jahren linear abgeschrieben. Solange ein Gegenstand, der vollständig abgeschrieben ist, noch genutzt wird, werden der Anschaffungswert und die entsprechenden kumulierten Abschreibungen nicht ausgebucht.

Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten umfassen Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen. Sie werden zum Nominalwert bilanziert.

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten sind solche mit einer Fälligkeit von bis zu einem Jahr, die nicht direkt mit der Erbringung von Leistungen in Zusammenhang stehen wie beispielsweise offene MWST-Verbindlichkeiten an die eidgenössische Steuerverwaltung.

Habensaldi auf den Kontokorrenten Finanzverwaltung sind Schulden bei der Tresorerie des Kantons. Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Rechnungsabgrenzungen dienen ausschliesslich der periodengerechten Erfassung von Aufwendungen und Erträgen. Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Kurzfristige und langfristige Rückstellungen

Rückstellungen mit einer Fälligkeit von bis zu zwölf Monaten werden im kurzfristigen Fremdkapital, Rückstellungen mit einer Fälligkeit von mehr als zwölf Monaten im langfristigen Fremdkapital ausgewiesen.

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Das verpflichtende Ereignis muss vor dem Bilanzstichtag stattgefunden haben. Es kann auf einer ausdrücklich rechtlichen oder einer faktischen Verpflichtung basieren. Als Rückstellungen berücksichtigt werden die Gleitzeit-, Langzeit- und Feriensaldi der Mitarbeitenden (Rückstellung Zeitwirtschaft), die anwartschaftlichen Treueprämien der Mitarbeitenden, Ansprüche aus Forschungs- und Bildungsurlaub der Dozierenden sowie Ansprüche aus Sonder- und Überbrückungsrenten.

Die Bildung der Rückstellung erfolgt durch Belastung der entsprechenden Aufwandposition. Die Verminderung bzw. Auflösung von Rückstellungen hat in demselben Bereich der Erfolgsrechnung wie die Bildung zu erfolgen. Die Veränderungen der Rückstellungen sind im Rückstellungsspiegel aufgelistet.

Langfristige andere Verbindlichkeiten

Fonds sind zweckgebundene Mittel zur Sicherstellung der Finanzierung bestimmter Aufgaben, über welche separat Rechnung geführt wird. Die Verwendung der Fonds ist in den jeweiligen Reglementen gestützt auf die Verordnung über die deutschsprachige Pädagogische Hochschule Bern geregelt. Da die Verwendung zweckgebunden ist, sind die Fondskonti als langfristiges Fremdkapital zu führen.

Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Die PHBern ist der Bernischen Pensionskasse (BPK) und der Bernischen Lehrerversicherungskasse (BLVK) angeschlossen. Wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf die PHBern werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt nur, wenn eine positive Auswirkung auf den künftigen Geldfluss erwartet wird (z.B. Beitragssenkung). Wirtschaftliche Verpflichtungen (z.B. Beitrag an die Sanierung einer Unterdeckung) werden gemäss den Bestimmungen zu den Rückstellungen passiviert.

Eventualforderungen und -verpflichtungen

Eventualforderungen und -verpflichtungen sind Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten oder zulasten Dritter. Eventualforderungen und -verbindlichkeiten sowie weitere nicht

zu bilanzierende Forderungen und Verpflichtungen werden auf den Bilanzstichtag beurteilt und entsprechend offengelegt.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen der PHBern ausüben kann. Organisationen, welche ihrerseits direkt oder indirekt von nahestehenden Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehende Personen. Als nahestehende Personen im Sinne des Accounting Manual der PHBern gelten alle Beteiligungen über 20 %, der Kanton Bern sowie alle Mitglieder des Schulrats und der Schulleitung. Alle wesentlichen Transaktionen sowie daraus resultierenden Guthaben oder Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen werden in der Jahresrechnung separat offengelegt.

Geldflussrechnung

Die Veränderung der nettoflüssigen Mittel (Fonds) setzt sich aus folgenden Positionen zusammen: «Kasse», «Postkonto», «Bankkonto», «Kontokorrent Finanzverwaltung», «Geldtransferkonto».

Positionen in Fremdwährungen

Aktiven und Passiven in Fremdwährungen werden am Bilanzstichtag in CHF umgerechnet. Dabei kommt der Kurs des Bilanzstichtags gemäss oanda.com zum Tragen.

4.6.1 Erläuterungen Bilanz

1. Flüssige Mittel

Beträge in TCHF	31.12.2020	31.12.2019
Kasse	11	16
Post	3'390	2'880
Bank	97	132
Kontokorrent Finanzverwaltung	838	1'762
Total flüssige Mittel	4'336	4'790

Der Kanton Bern organisiert das Cash Management der PHBern. Über das Kontokorrent Finanzverwaltung werden die Gehaltsauszahlungen, grössere Zahlungen zwischen den Berner Hochschulen und der Staatsbeitrag abgewickelt. Aufgrund des negativen Eigenkapitals und der Verluste der PHBern kann dieses Konto von einer Forderung zu einer Verbindlichkeit der PHBern wechseln.

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in TCHF	31.12.2020	31.12.2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11'189	10'057
Delkredere	0	0
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11'189	10'057

Grund für die hohen Forderungen sind vor allem die Schulgelder FHV des Herbstsemesters 2020 (inkl. NMS) von TCHF 10'145 mit einer Zahlungsfrist von 60 Tagen (Zahlungsfrist im Folgejahr). Zudem wurden Studiengelder im Dezember 2020 für das Frühlingssemester 2021 in Rechnung gestellt. In der

passiven Rechnungsabgrenzung werden bei diesen Forderungen die Anteile für das Jahr 2021 inkl. Anteil für das IVP NMS korrigiert.

In Bezug auf Debitorenverluste ist das Risiko klein, sodass kein Delkredere gebildet werden muss.

3. Sonstige kurzfristige Forderungen

Beträge in TCHF	31.12.2020	31.12.2019
Sonstige kurzfristige Forderungen	1	1
Total sonstige kurzfristige Forderungen	1	1

Die sonstigen kurzfristigen Forderungen beinhalten TCHF 1 für die Barsicherheit auf dem Zollkonto.

4. Vorräte

Beträge in TCHF	31.12.2020	31.12.2019
Vorräte Hilfs- und Betriebsmaterial	1	6
Total Vorräte	1	6

Der Vorrat beinhaltet den Lagerbestand an Holzpellets.

5. Aktive Rechnungsabgrenzung

Beträge in TCHF	31.12.2020	31.12.2019
Vorausbezahlte Aufwendungen	638	695
Noch nicht erhaltene Erträge	588	738
Total aktive Rechnungsabgrenzung	1'226	1'433

Vor allem im Bereich der Gebäudenebenkosten, der Informatik und bei Mitgliederbeiträgen wurden diverse Rechnungen für das Jahr 2021 vorausbezahlt und per Ende Jahr abgegrenzt. Zudem sind die negativen Gleitzeitsaldi von TCHF 148 auf dieser Position abgebildet (vgl. 13. Rückstellungen).

In der Position «Noch nicht erhaltene Erträge» sind Abgrenzungen für ausstehende Erträge für ein Fachdidaktikzentrum, für Dienstleistungen und für Projekterträge ausstehend. Bei den Dienstleistungserträgen erfolgt die Rechnungsstellung für das IVP NMS jeweils halbjährlich und eine Dienstleistung im Leistungsbereich Grundausbildungen wird erst nach dem Studienjahr fakturiert.

6. Mobile Sachanlagen

Beträge in TCHF	Maschinen und Apparate	Mobiliar und Einrichtungen	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau – Sachanlagen	Total
Bruttobuchwert per 01.01.2019	145	147	875	64	1'232
Zugänge	0	0	0	281	281
Abgänge	0	0	-152	0	-152
Reklassifikationen	100	5	240	-345	0
Bruttobuchwert per 31.12.2019	245	152	963	0	1'361
Kumulierte Wertberichtigung per 01.01.2019	129	51	620	0	800
Planmässige Abschreibungen	21	12	140	0	173
Abgänge	0	0	-152	0	-152
Kumulierte Wertberichtigung per 31.12.2019	150	63	608	0	821
Nettobuchwerte per 01.01.2019	16	96	255	65	432
Nettobuchwerte per 31.12.2019	95	89	355	0	540
Bruttobuchwert per 01.01.2020	245	152	962	0	1'359
Zugänge	0	0	0	1'079	1'079
Abgänge	0	-8	-236	0	-244
Reklassifikationen	11	0	1'068	-1'079	0
Bruttobuchwert per 31.12.2020	257	144	1'794	0	2'194
Kumulierte Wertberichtigung per 01.01.2020	150	63	607	0	820
Planmässige Abschreibungen	25	12	305	0	342
Abgänge	0	-3	-232	0	-235
Kumulierte Wertberichtigung per 31.12.2020	175	72	680	0	927
Nettobuchwerte per 01.01.2020	95	89	355	0	539
Nettobuchwerte per 31.12.2020	81	72	1'114	0	1'267

Anschaffungen, bei welchen die Einheit TCHF 5 übersteigt, werden aktiviert. Sechs Anlagen mit einem Volumen von TCHF 1'079 wurden im Jahr 2020 aktiviert. Dafür wurden insgesamt TCHF 1'000 für die komplette Neuausstattung der Mitarbeitenden mit Notebooks aktiviert. Die im Jahr 2020 nicht liquiditätswirksamen Investitionen (Bezahlung im Folgejahr) belaufen sich auf TCHF 6. Nach der Überprüfung des Inventars wurden Ende 2020 19 Anlagen ausgebucht.

7. Immaterielle Anlagen

Beträge in TCHF	Software	EDV-Projekte	Anlagen im Bau immat. Anlagen	Total
Bruttobuchwert per 01.01.2019	1'761	52	0	1'813
Zugänge	0	0	62	62
Reklassifikationen	62	0	-62	0
Bruttobuchwert per 31.12.2019	1'823	52	0	1'875
Kumulierte Wertberichtigung per 01.01.2019	1'669	21	0	-1'690
Planmässige Abschreibungen	37	10	0	-47
Kumulierte Wertberichtigung per 31.12.2019	1'706	31	0	-1'737
Nettobuchwerte per 01.01.2019	92	31	0	123
Nettobuchwerte per 31.12.2019	117	21	0	138
Bruttobuchwert per 01.01.2020	1'823	52	0	1'875
Zugänge	0	0	58	58
Abgänge	-117	-52	0	-169
Reklassifikationen	58	0	-58	0
Bruttobuchwert per 31.12.2020	1'764	0	0	1'764
Kumulierte Wertberichtigung per 01.01.2020	1'706	31	0	-1'737
Planmässige Abschreibungen	42	9	0	-51
Abgänge	-62	-40	0	-102
Kumulierte Wertberichtigung per 31.12.2020	1'686	0	0	1'686
Nettobuchwerte per 01.01.2020	117	21	0	138
Nettobuchwerte per 31.12.2020	78	0	0	78

Anschaffungen, bei welchen die Einheit TCHF 5 übersteigt, werden aktiviert. Zwei Lizenzen wurden im Jahr 2020 aktiviert. Die im Jahr 2019 nicht liquiditätswirksamen Investitionen beliefen sich auf TCHF 6 (Auswirkung auf Geldflussrechnung im Jahr 2020). Nach der Überprüfung des Inventars wurden Ende 2020 vier Anlagen ausgebucht.

8. Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in TCHF	31.12.2020	31.12.2019
Waren- und Materiallieferanten (Kreditoren)	848	1'735
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nahestehende Personen	0	1
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	848	1'735

Die per Ende Jahr verbuchten kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind nicht fällig und werden gemäss Zahlungsfrist an die Lieferanten bezahlt.

9. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Beträge in TCHF	31.12.2020	31.12.2019
Kreditoren MWST, Quellensteuer	27	37
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2	2
Total sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	29	39

Der Kreditor MWST ESTV wird in den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

10. Passive Rechnungsabgrenzung

Beträge in TCHF	31.12.2020	31.12.2019
TP noch nicht bezahlte Aufwendungen	1'095	828
TP schon erhaltene Erträge	6'938	5'729
Total passive Rechnungsabgrenzung	8'033	6'557

In der Position «TP noch nicht bezahlte Aufwendungen» werden die per Bilanzstichtag nicht verbuchten Rechnungen für das Jahr 2020 abgegrenzt (v.a. Rechnungen der Informatik, Gebäudenebenkosten). Zudem wurden ausstehende Praktikumsentschädigungen und Honorare transitorisch verbucht.

Bei «TP schon erhaltene Erträge» wurden vor allem erhaltene Schulgelder FHV, Semester- und Weiterbildungsgebühren sowie erhaltene Projekterträge abgegrenzt.

11. Langfristige andere Verbindlichkeiten

Beträge in TCHF	Anfangsbestand	Zuweisung	Verwendung	Endbestand
Kulturpromille	731	189	-223	697
Total langfristige Verbindlichkeiten (Fonds)	731	189	-223	697

Kulturpromille ist ein Angebot der PHBern zur Förderung kultureller Aktivitäten und wird als Fonds geführt. Die Mittel im Jahr 2020 wurden vor allem für Beiträge an den Unisport, an Kulturprojekte und an die Sozialkasse eingesetzt.

12. Vorsorgeverpflichtungen

Wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand Beträge in TCHF	Unterdeckung 31.12.20	Wirtschaftlicher Anteil (Nutzen / Verpflichtung)		Erfolgswirksame Veränderung ggü. VJ	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.20	31.12.19			31.12.20	31.12.19
Vorsorgeeinrichtung BPK	10'322	7'740	8'147	-407	7'752	6'890	6'554
Vorsorgeeinrichtung BLVK	1'243	5'132	5'587	-455			
Total Vorsorgeverpflichtung	11'565	12'872	13'734	-862	7'752	6'890	6'554

Die Mitarbeitenden der PHBern sind bei der Bernischen Pensionskasse (BPK; 491 Versicherte / 341 VZÄ per 31.12.2020) und bei der Berner Lehrerversicherungskasse (BLVK; 461 Versicherte / 113 VZÄ per 31.12.2020) versichert.

Die BPK weist per 31. Dezember 2020 einen Deckungsgrad von 95,8 % (Vorjahr 94,6 %) aus, was für die PHBern per 31. Dezember 2020 eine Unterdeckung von TCHF 10'322 (Vorjahr TCHF 12'580) bedeutet.

Der Deckungsgrad der BLVK betrug per 31. Dezember 2020 97,2 % (Vorjahr 96 %), was für die PHBern per 31. Dezember 2020 eine Unterdeckung von TCHF 1'243 (Vorjahr TCHF 1'950) bedeutet.

Die Unterdeckung in den Pensionskassen per Ende 2020 beträgt total TCHF 11'565.

Die Sanierung und Ausfinanzierung der Deckungslücken erfolgt über eine Leistungssenkung, die Schuldanerkennung des Kantons Bern und die Finanzierungsbeiträge der aktiven Versicherten und Arbeitgeber. Durch diese Massnahmen soll der Deckungsgrad von 100 % innert der nächsten 14 Jahre erreicht werden.

Mit der Einführung des Beitragsprimats per 1. Januar 2015 (Volksabstimmung vom 18. Mai 2014; Gesetz über die kantonalen Pensionskassen [PKG]) wurde die Berechnung der Rückstellung angepasst, was einen einmaligen Effekt auslöste. Alle Hochschulen des Kantons Bern berechnen diese Rückstellung seit 2015, basierend auf der Zahlungsverpflichtung für den Arbeitgeberanteil der Finanzierungsbeiträge bis Ende 2034. Im Leistungsprimat wurden Rückstellungen auf der Basis der Unterdeckung der Pensionskassen berechnet. Die Unterdeckung kann jährlich grossen Schwankungen ausgesetzt sein (u.a. Börsenentwicklung), was die Differenz zum wirtschaftlichen Anteil (Rückstellung) der PHBern erklärt.

Die Berechnung für die Vorsorgeverpflichtung richtet sich nach den Vorgaben, welche auch für den Kanton Bern zur Anwendung kommen:

- versicherter Jahresverdienst aller Mitarbeitenden (BPK erst ab 25 Jahren) mit Stichtag 31. Dezember
- Finanzierungsbeitrag Arbeitgeber (BPK 1,35 %, BLVK 2,55 %)
- Planungsparameter von 1,5 % (Teuerung 0,6 %, individuelle Gehaltsmassnahmen 0,7 %, Sicherheitsmarge 0,2 %)
- Annahme Bevölkerungsentwicklung 0,31 %
- verbleibende Anzahl Jahre gemäss Finanzierungsplan (Ende 2020 = 14 Jahre)

Beträge in TCHF	Vorsorgever- pflichtung BPK	Vorsorgever- pflichtung BLVK	Total
Buchwert per 01.01.2019	9'093	5'679	14'772
Bildung	0	168	168
Verwendung	-469	-260	-729
Auflösung	-477	0	-477
Buchwert per 31.12.2019	8'147	5'587	13'734
Buchwert per 01.01.2020	8'147	5'587	13'734
Bildung	68	0	68
Verwendung	-475	-324	-799
Auflösung	0	-131	-131
Buchwert per 31.12.2020	7'740	5'132	12'872

13. Rückstellungen

Beträge in TCHF	Überzeit-, Ferien und Langzeit- konto	Treueprä- mien	Forschungs- und Bil- dungsurlaub	Sonderren- ten / sonstige Rückstellun- gen	Total
Buchwert per 01.01.2019	1'922	0	0	184	2'106
<i>davon langfristige Rückstel- lungen</i>	<i>922</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>80</i>	<i>1'002</i>
<i>davon kurzfristige Rückstel- lungen</i>	<i>1'000</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>104</i>	<i>1'104</i>
Bildung	106	1'167	0	49	1'322
Verwendung	-197	0	0	-108	-305
Veränderung aktivierte nega- tive Zeitsaldi	-62	0	0	0	-62
Auflösung	0	0	0	-16	-16
Buchwert per 31.12.2019	1'769	1'167	0	109	3'045
<i>davon langfristige Rückstel- lungen</i>	<i>951</i>	<i>787</i>	<i>0</i>	<i>27</i>	<i>1'765</i>
<i>davon kurzfristige Rückstel- lungen</i>	<i>818</i>	<i>380</i>	<i>0</i>	<i>82</i>	<i>1'280</i>
Buchwert per 01.01.2020	1'770	1'167	0	109	3'046
<i>davon langfristige Rückstel- lungen</i>	<i>951</i>	<i>787</i>	<i>0</i>	<i>27</i>	<i>1'765</i>
<i>davon kurzfristige Rückstel- lungen</i>	<i>818</i>	<i>380</i>	<i>0</i>	<i>82</i>	<i>1'280</i>
Bildung	215	654	1'500	160	2'530
Verwendung	-80	-580	0	-92	-752
Veränderung aktivierte negative Zeitsaldi	29	0	0	0	29
Buchwert per 31.12.2020	1'934	1'241	1'500	177	4'852
<i>davon langfristige Rückstel- lungen</i>	<i>929</i>	<i>885</i>	<i>1'424</i>	<i>0</i>	<i>3'238</i>
<i>davon kurzfristige Rückstel- lungen</i>	<i>1'005</i>	<i>356</i>	<i>76</i>	<i>177</i>	<i>1'614</i>

Die Rückstellung für Überzeit, Ferien und Langzeitkonto (Zeitwirtschaft) erhöht sich um TCHF 164. Insbesondere die Ferienguthaben haben im Berichtsjahr um TCHF 159 zugenommen. Die negativen Gleitzeitsaldi werden in die aktive Rechnungsabgrenzung (Ziffer 5) umgebucht.

Die im Vorjahr erstmalig gebildete Rückstellung für Treueprämien der Mitarbeitenden erhöht sich leicht um TCHF 74.

Gemäss PHG/PHV besteht für Dozentinnen und Dozenten der PHBern die Möglichkeit, einen Forschungs- oder Bildungsurlaub zu beantragen. Anlässlich der jährlichen Überprüfung der notwendigen Rückstellungen kamen die Verantwortlichen zur Einschätzung, dass die Bedingungen zur Bildung einer Rückstellung gegeben sind. Entsprechend wurde im Jahr 2020 erstmalig eine Rückstellung mit einem einmaligen Effekt von TCHF 1'500 gebildet.

In der Spalte Sonderrenten / sonstige Rückstellungen handelt es sich um Rückstellungen für Sonderrenten, welche im Sommer 2021 auslaufen (TCHF 27). Zudem wurde im Dezember 2020 von der Eidgenössischen Steuerverwaltung eine Prüfung der MWST der Geschäftsjahre 2015 bis 2019 vorgenommen, welche zum Zeitpunkt der Berichterstattung noch nicht vollständig abgeschlossen werden konnte. Aufgrund der aktuellen Einschätzung wurde eine Rückstellung von TCHF 150 gebildet.

4.6.2 Erläuterungen Erfolgsrechnung

14. Grundfinanzierung

Beträge in TCHF	31.12.2020	31.12.2019
Beitrag Kanton Bern	60'105	60'105
Beitrag übrige	2'526	2'573
Schulgelder FHV (ausserhalb Trägerregion)	15'892	15'033
Total Grundfinanzierung	78'523	77'711

Im Leistungsauftrag (RRB 1396/2019 vom 11. Dezember 2019) wurde der Staatsbeitrag für das Jahr 2020 auf TCHF 60'105 festgelegt, entsprechend 67,8 % (Vorjahr 68,3 %) des betrieblichen Ertrags. Im Rahmen des Entlastungspakets (EP 2018) wurde das 1 % Wachstum für das Jahr 2020 ausgesetzt. Der Beitrag übrige (2,8 % des betrieblichen Ertrags) verbleibt auf Vorjahresniveau. Die Beiträge für Lehrplan 21 wurden reduziert, jedoch gibt es neue Beiträge für «Lehrplan 21 Medien und Informatik». Die Schulgelder FHV nehmen aufgrund von anhaltend steigenden Studierendenzahlen und durch die Erhöhung des FHV-Tarifs im Studienjahr 2020/2021 weiter zu. Diese Mehreinnahmen wurden jedoch aufgrund einer geringeren Studienintensität gebremst. Mit 17,9 % (Vorjahr 17,1 %) Anteil am betrieblichen Ertrag ist dies eine wesentliche Ertragsposition für die PHBern.

15. Forschungserträge Drittmittel

Beträge in TCHF	31.12.2020	31.12.2019
Projektbeiträge SNF	992	763
Projektbeiträge	1'782	2'044
Total Forschungserträge Drittmittel	2'774	2'807

Der Anteil der Forschungserträge aus Drittmitteln reduziert sich um TCHF 33 und macht 3,1 % (Vorjahr 3,2 %) am betrieblichen Ertrag aus. Im Berichtsjahr konnten die Projektbeiträge des Schweizerischen Nationalfonds (SNF) gesteigert werden. Bei anderen Projekten konnten weniger Einnahmen verzeichnet werden. Insgesamt schwankt dieser Ertrag immer von Jahr zu Jahr leicht.

16. Übrige Erträge / Erlösminderungen

Beträge in TCHF	31.12.2020	31.12.2019
Studiengelder	4'843	4'460
Weiterbildungserträge	542	968
Dienstleistungserträge	1'450	1'720
Diverse Erträge	526	355
Total übrige Erträge / Erlösminderungen	7'361	7'503

Die übrigen Erträge reduzieren sich im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt TCHF 142 auf TCHF 7'361, entsprechend 8,3 % (Vorjahr 8,5 %) am betrieblichen Ertrag.

Gesamthaft hat an der PHBern die Anzahl der Studierenden zugenommen, was zu einer Erhöhung der Studiengelder um 8,6 % auf TCHF 4'843 führte. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten in der Weiterbildung nicht sämtliche Angebote durchgeführt werden. Der Ertrag reduzierte sich entsprechend um

TCHF 426 auf TCHF 542. Der Rückgang bei den Dienstleistungserträgen ist primär auf den im Vorjahr im Auftrag eines anderen Kantons durchgeführten CAS «Schulen leiten» zurückzuführen. Die Erhöhung bei den diversen Erträgen ist auf eine einmalige Rückzahlung von Nebenkosten zurückzuführen.

17. Übrige Beiträge an Dritte

Beträge in TCHF	31.12.2020	31.12.2019
Stipendien	94	95
Betriebsbeiträge an eigene Anstalten	2'955	3'070
Total übrige Beiträge an Dritte	3'049	3'165

Die Stipendien beinhalten Mobilitätsbeiträge an Studierende und Dozierende der PHBern (TCHF 94). Die grösste Position unter «Betriebsbeiträge an eigene Anstalten» ist die Kostenbeteiligung der PHBern an der Bibliothek vonRoll von TCHF 1'590. Im Weiteren wird der Bezug von Bildungsleistungen (abhängig von der Fächerwahl) an der Universität Bern abgebildet und das Eidgenössische Hochschulinstitut für Berufsbildung verrechnet das Zertifikat Berufspädagogik. Zudem sind Kosten für die Medienkredite, für E-Medien und Kulturpromille-Aufwände verbucht. Die gesamte Position macht 3,4 % (Vorjahr 3,6 %) des betrieblichen Aufwands aus.

18. Personalaufwand

Beträge in TCHF	31.12.2020	31.12.2019
Gehälter	65'454	63'568
Sozialversicherungen ohne Vorsorgeeinrichtungen	5'380	5'178
Vorsorgeeinrichtungen	6'890	6'554
Übriger Personalaufwand	979	1'113
Total Personalaufwand	78'703	76'413

Die mit Abstand grösste betriebliche Aufwandposition ist der Personalaufwand mit einem Anteil von 88,4 % (TCHF 78'703) (Vorjahr 86,9 % TCHF 76'413). Die steigenden Studierendenzahlen haben sprungfixe Kosten durch die Anstellung von Dozierenden zur Folge (TCHF 1'510). Zudem werden die Gehälter jährlich durch den Gehaltsaufstieg erhöht. Die Rückstellung der Treueprämien erhöht sich um TCHF 74 und die Rückstellung Zeitwirtschaft um TCHF 164. Für Forschungs- und Bildungsurlaube wurde im Jahr 2020 erstmalig eine Rückstellung in der Höhe von TCHF 1'500 gebildet. Aufgrund der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Reduktion der Angebote sind die Kosten für die Honorare im Berichtsjahr tiefer ausgefallen.

In den TCHF 6'890 der Vorsorgeeinrichtungen sind TCHF 7'752 an Beiträgen und TCHF 862 Reduktion aufgrund der Anpassung der Rückstellung Vorsorgeverpflichtung verbucht (vgl. 12. Vorsorgeverpflichtungen).

19. Sonstiger Betriebsaufwand

Beträge in TCHF	31.12.2020	31.12.2019
Gebäudeaufwand	2'086	2'212
Unterhalt, Reparaturen und Ersatz	329	295
Verwaltungsaufwand	1'007	1'039
Informatikaufwand	2'071	2'652
Sonstiger Aufwand	1'404	1'869
Total sonstiger Betriebsaufwand	6'897	8'067

Im Gebäudeaufwand sind folgende Kosten abgebildet: Nebenkosten, Unterhaltsarbeiten, Kleininvestitionen, Bewachung und Reinigung. Nicht enthalten sind Mietaufwendungen, da die benötigten Räume durch den Kanton unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden. Aufgrund der Corona-Pandemie sind die Reinigungskosten leicht tiefer als im Vorjahr.

Der Informatikaufwand von TCHF 2'071 bildet alle Drittkosten rund um die Informatik ab. Im Berichtsjahr sind im Vergleich zum Vorjahr weniger Projekt- und Weiterentwicklungskosten angefallen.

In der Position «Sonstiger Aufwand» wurden durch die Corona-Pandemie Ausgaben beispielsweise in den Spesen oder in der Werbung nicht ausgelöst.

20. Abschreibungen

Beträge in TCHF	31.12.2020	31.12.2019
Abschreibungen mobile Sachanlagen	343	173
Abschreibungen immaterielle Anlagen	51	48
Total Abschreibungen	394	221

Die planmässigen Abschreibungen betragen TCHF 394 und haben sich erhöht, da im Berichtsjahr rund TCHF 1'000 für die komplette Neuausstattung der Mitarbeitenden mit Notebooks aktiviert wurden. Ausserplanmässige Abschreibungen sind keine zu verzeichnen.

21. Finanzergebnis

Beträge in TCHF	31.12.2020	31.12.2019
Finanzaufwand	9	6
Finanzertrag	6	1
Total Finanzergebnis	-3	-5

Im Finanzergebnis sind Zinsaufwände und -erträge, Bankspesen, realisierte und unrealisierte Fremdwährungsgewinne und -verluste sowie Skontoerträge enthalten.

4.6.3 Weitere Offenlegungen

Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter (Eventualforderungen und -verpflichtungen)

Im Geschäftsjahr 2020 sind keine Eventualforderungen und -verpflichtungen angefallen.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Durch den massgeblichen Einfluss in seiner Rolle als Träger der PHBern gilt der Kanton Bern als nahestehende Person im Sinne von FER 15. Dies hat zur Folge, dass die wesentlichen Transaktionen in der Jahresrechnung offenzulegen sind. Aus heutiger Sicht sind dies:

	Volumen der Transaktion	Wesentliche übrige Konditionen
4-jähriger Leistungsauftrag des Regierungsrates und der Bildungs- und Kulturdirektion an die PHBern Jährlicher Staatsbeitrag an die PHBern	TCHF 60'105 für das Jahr 2020 (Vorjahr: TCHF 60'105)	4-jährige Laufzeit des Leistungsauftrags Jährliche Genehmigung der Jahrestranche durch den Regierungsrat
Leistungseinkäufe des Kantons Bern	TCHF 400 Case Management TCHF 750 Kostenbeitrag für Lehrpersonen und Schulleitungen im Bereich Sonderschulen TCHF 400 Zusatzkredit Lehrplan 21 TCHF 300 Lehrplan 21 TCHF 145 Weiterbildungsoffensive Fremdsprachen TCHF 100 Kontaktstelle Lehrpersonenmangel	Einzelne Vereinbarungen pro Leistung
Unentgeltliche Nutzung der Liegenschaften des Kantons Bern an die PHBern zur Ausübung der Tätigkeiten (Schul- und Büroräume)	20'622 m ² (Vorjahr: 21'558 m ²) Die erlassenen Raumkosten, ohne die in Ziffer 19 ausgewiesenen Gebäudeaufwände, werden mit rund TCHF 7'575 beziffert.	Unentgeltliche Zurverfügungstellung durch den Kanton Bern
Leistungsvereinbarungen für die Erbringung von unentgeltlichen Informatikdienstleistungen bei den Personalapplikationen mit dem Kanton Bern	Kann nicht beziffert werden	Unentgeltliche Zurverfügungstellung durch den Kanton Bern
Leistungsvereinbarungen für die Erbringung von unentgeltlichen Revisionsdienstleistungen mit der Finanzkontrolle des Kantons Bern	Kann nicht beziffert werden	Unentgeltliche Zurverfügungstellung durch den Kanton Bern

Das Erteilen von Aufträgen und Gutachten sowie der Bezug von Dienstleistungen der PHBern durch Ämter des Kantons Bern gelten nicht als wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Personen.

Als weitere nahestehende Personen im Sinne des Accounting Manual der PHBern gelten alle Beteiligungen über 20 %, alle Mitglieder des Schulrats und der Schulleitung.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die vorliegende Jahresrechnung wurde vom Schulrat am 30. März 2021 genehmigt. Nach dem Bilanzstichtag vom 31.12.2020 gab es keine Ereignisse, die einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung 2020 haben.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Geschäftsjahr 2021 kann zum aktuellen Zeitpunkt nicht zuverlässig abgeschätzt werden. Aufgrund der Erfahrungen im Jahr 2020 sowie den Entwicklungen der Studierendenzahlen ist von einer weiterhin signifikanten Zunahme der Studierenden mit entsprechend sprungfixen Kosten auszugehen.

Bern, 30. März 2021

Prof. Dr. Martin Schäfer
Rektor

4.7 Bericht der Revisionsstelle

Finanzkontrolle des Kantons Bern

Seite 1

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung per 31. Dezember 2020 Pädagogische Hochschule Bern

an den Regierungsrat des Kantons Bern

Als Revisionsstelle gemäss Art. 50b Abs. 1 des Gesetzes über die deutschsprachige Pädagogische Hochschule (PHG; BSG 436.91) haben wir die Jahresrechnung der Pädagogischen Hochschule Bern, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 24 bis 43) für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Schulrats

Der Schulrat der Pädagogischen Hochschule Bern ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften der Pädagogischen Hochschule verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Schulrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz über die Finanzkontrolle (KFKG; BSG 622.1) und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit oder Existenz des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem Gesetz über die deutschsprachige Pädagogische Hochschule und der Verordnung.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die Unabhängigkeit gemäss dem Gesetz über die Finanzkontrolle erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit dem Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss dem Schulrat ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 30. März 2021

Finanzkontrolle des Kantons Bern



Elektronisch signiert

L. Benninger
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Elektronisch signiert

A. Wäcken
Zugelassene Revisionsexpertin